

Entwicklung Bahnhof Grosshöchstetten

Mitwirkungsbericht zur Vorstudie

13. Januar bis 8. Februar

Zusammenfassung des Projektes

Die Gemeinde Grosshöchstetten erarbeitet mit der Büro für Mobilität AG ein **räumliches Entwicklungsbild und konkrete Massnahmen** für die Umgestaltung des Bahnhofareals, abgestimmt auf die **Zielbilderarbeitung 2035+ der BLS**.

Der Fokus liegt auf **hindernisfreien Zugängen, einer Aufwertung der Wartebereiche und attraktiven Umsteigebeziehungen** zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln. Zur Erarbeitung einer gemeinsamen Vision für das Bahnhofareal und zur Ausgestaltung der räumlichen Massnahmen fanden **zwei partizipative Workshops** statt.

Das Projekt wird in **zwei Etappen** umgesetzt. Die **Etappe 2028** umfasst kurzfristig umsetzbare Massnahmen und die **Etappe 2035+** dient als übergeordnetes Zielbild. Die geschätzten Kosten für den Ausbauschnitt 2028 belaufen sich auf ca. CHF 3.6 Mio. (inkl. MwSt.), was den angemeldeten Investitionskosten im Agglomerationsprogramm von 4 Mio. entspricht.

Die Rückmeldungen aus der **öffentlichen Mitwirkung** fliessen in die Weiterbearbeitung des Vorprojekts bis Mitte 2026 ein.

Öffentliche Mitwirkung – Ihre Meinung zählt!

Mit der öffentlichen Mitwirkung wird das Projekt *Entwicklung Bahnhofareal Grosshöchstetten* der Bevölkerung vorgestellt. Ab Januar 2026 beginnt die nächste Phase der Planung. In dieser werden die Projektgrundlagen weiter ausgearbeitet und die Ziele der Vorstudie konkretisiert. Die Bevölkerung hat nun die Möglichkeit, sich aktiv in den Planungsprozess einzubringen.

- **Mitwirkungsfrist:** 13. Januar bis 8. Februar 2026
- **Bestandteil:** vorliegender **Mitwirkungsbericht** und **Pläne** zur Etappe 2028 und 2035+
- **Mitwirkungsformular** zur Stellungnahme: <https://findmind.ch/c/3uWh-qsMM>
- **Öffentlicher Informationsanlass:** 20. Januar, 19:30 Uhr, Aula Schulhaus Schulgasse 3

Inhalt

1. Ausgangslage & Ziele des Projekts
 - 1.1 Bisherige Arbeiten & Mobilitätskonzept
 - 1.2 Zielbilderarbeitung BLS 2035+
 - 1.3 Zeithorizont & Ziele der Vorstudie
2. Workshops – Vision & Massnahmen Entwicklung Bahnhof
 - 2.1 Ziele & Teilnehmende
 - 2.2 Ergebnisse Workshop 1: Vision
 - 2.3 Ergebnisse Workshop 2: Massnahmen
3. Räumliche Ausgestaltung Entwicklung Bahnhof
 - 3.1 Etappe 2028: Detailplanung
 - 3.2 Etappe 2035+: Zielbild
 - 3.3 Kostenschätzung
4. On-Demand & Shared Mobility Angebote
5. Ausblick Prozess

1. Ausgangslage & Ziele

1.1 Bisherige Arbeiten

- Planungsvereinbarung mit **BLS, Post und Landi** im **2019**
 - Wechsel Grundeigentümer Landi
 - Unterschiedliche Betrachtungsweisen der Entwicklung
 - Ende 2020 wurden die Planungsarbeiten gestoppt
- Zwischenzeitliche Erarbeitung eines **Mobilitätskonzeptes**
- Erwünschte Massnahmen auch beim **Bahnhofareal**
- Im Agglomerationsprogramm 4. Generation angemeldet, mit Investitionskosten 4 Mio. (exkl. MwSt. und Teuerung)

1.1 Mobilitätskonzept Gemeinde Grosshöchstetten

Das **Mobilitätskonzept** von Grosshöchstetten beinhaltet eine **Mobilitätsstrategie**, basierend auf der **Gesamtmobilitätsstrategie 2022 des Kantons Bern**.

Für die **4 Leitsätze Vermeiden, Verlagern, Verträglich gestalten und Vernetzen** wurden folgende **Handlungsfelder** definiert: Regionale Vernetzung Velo, Netzlücken Velo, MIV, Hub, Parkplatzmanagement, ÖV, Fusswege und Schulwege, Zugang zum öffentlichen Raum, Aktivitäten abseits der Strasse. Innerhalb dieser Handlungsfelder wurden im Austausch mit dem Gemeinderat und der Begleitgruppe **Massnahmen** definiert und ausgearbeitet. Die Massnahmen dienen in Form von **Massnahmenblättern** als Unterstützung der Gemeinde für die Umsetzung.

Für die Entwicklung des Bahnhofs sind insbesondere Massnahmen der Handlungsfelder «Regionale Vernetzung Velo» (RVV.44 – RVV.48) und «Hub» (HUB.53 – HUB.55, HUB.58) relevant.



Regionale Velovernetzung RVV.44
E-Velo Ausleihstationen

Strategieansatz (4V)

Betr. Parzellen / Standort
Siehe Karte regionaler Veloverleih

Prio 1: Grosshöchstetten Bahnhof
Prio 2: Arnacher

Art der Massnahme
Bauliche Massnahme

Verknüpfte Massnahmen
RVV.45, RVV.46, RVV.47, RVV.48

IST-Situation
Heute gibt es in Grosshöchstetten keine Veloausleihstationen. Fahrten innerhalb der Gemeinde werden heute mit dem eigenen Velo oder mit dem MIV zurückgelegt. Grössere Distanzen werden, wenn kein ÖV-Anschluss besteht, hauptsächlich mit dem MIV zurückgelegt. Eine Ergänzung zum ÖV-Angebot gibt es keine und die Nutzung anderer Veloverleihe in anderen Gemeinden kann nicht genutzt werden, da es keine Rückgabestation in Grosshöchstetten gibt.

Massnahmenbeschrieb
Errichten von Ausleihstationen an den definierten Standorten. Auf Grund der Topografie eignen sich E-Bikes. Eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden ist zentral sowie das Ergänzen der Stationen mit einer kleinen Servicestation und weiteren Veloabstellplätzen für den Umstieg vom privaten Velo auf ein E-Bike. Vorgeschlagene Routen von A nach B könnten auf einer Infotafel vorhanden und via QR-Code einfach auf dem Smartphone abrufbar sein.

Angestrebte Wirkung / Ziel
Es sollen mehr Fahrten mit dem Velo getätigt werden. Die Stationen sollen auch als Ergänzung zum ÖV dienen, damit bei fehlenden Anschlüssen eine Reise trotz dem nicht mit dem MIV zurückgelegt wird. Fahrten zwischen den Ortsteilen Schösswil und Grosshöchstetten sollen durch einen Veloverleih eher mit dem Velo zurückgelegt werden.

Umsetzungshorizont

Kurz (0-5 Jahre)	Mittel (5-10 Jahre)	Lang (bis 2050)
------------------	---------------------	-----------------

Umsetzungsdauer

Kurz (Tage)	Mittel (Wochen)	Lang (Monate)
-------------	-----------------	---------------

Zuständigkeit

Gemeinde	Kanton / Region	Private / Weitere
----------	-----------------	-------------------

Kosten für die Gemeinde

Tief (bis 10'000)	Mittel (bis 30'000)	Hoch (> 30'000)
-------------------	---------------------	-----------------

Priorisierung

Tief	Mittel	Hoch
------	--------	------

Abb. 1: Massnahmenblatt aus dem Mobilitätskonzept

1.2 Zielbilderarbeitung BLS 2035+

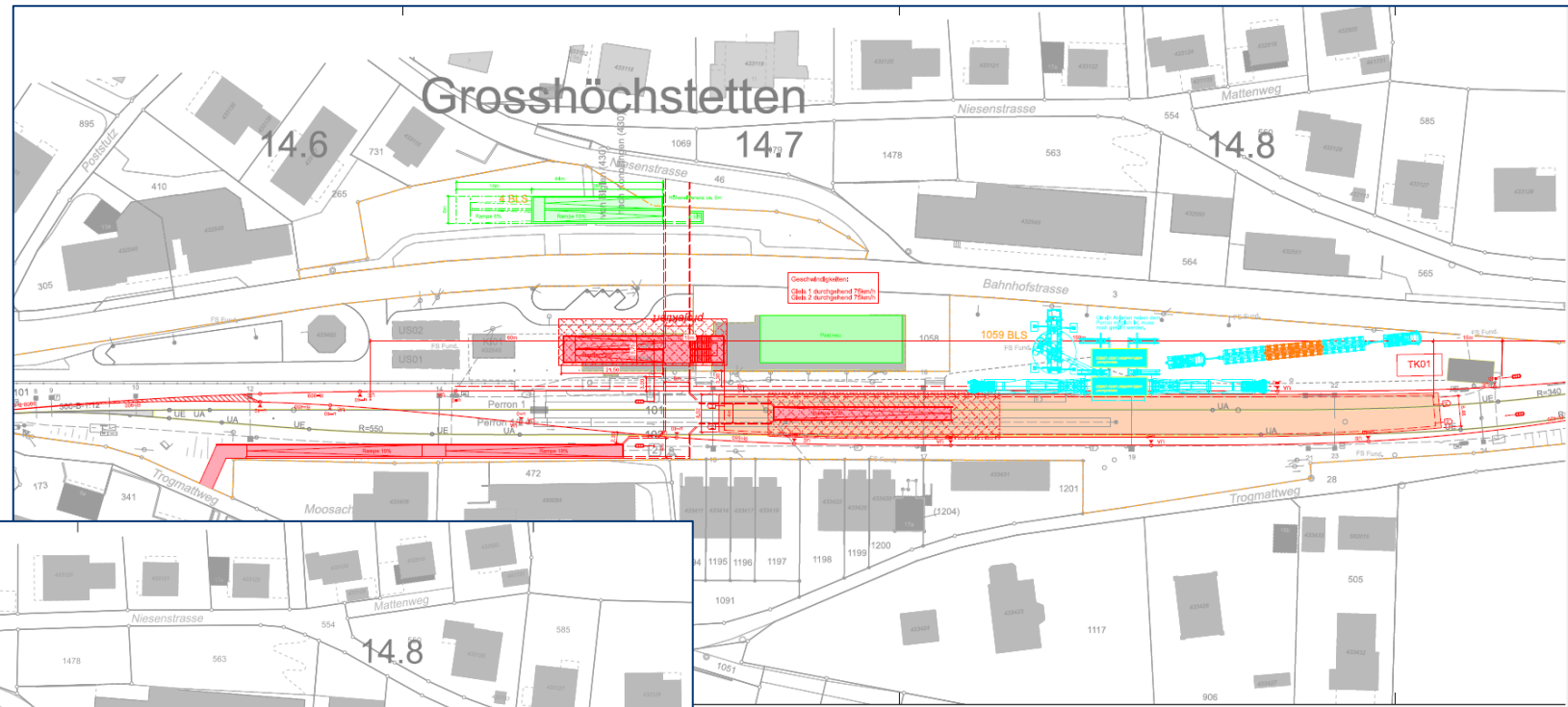
Die BLS hat die Planung für das **Zielbild Bahnhof Grosshöchstetten** mit den **zukünftigen Angebotskonzepten** gestartet. Geprüft werden die Möglichkeiten für eine mögliche Kreuzungsstelle der Bahn mit einer Geschwindigkeit von 75 km/h, der Bau von zwei optimierten Perronkanten, sowie verbesserte Zugänge zur Bahn.

Die Gemeinde Grosshöchstetten nutzt die Chance, um die gestoppte Planung aus dem Jahr 2020 wieder aufzunehmen. Dazu hat sie das Planungsbüro Büro für Mobilität AG aus Bern damit beauftragt, ein **räumliches Entwicklungsbild des gesamten Bahnhofgebiets** zu erarbeiten und konkrete **Massnahmen** zu planen. Die Umgestaltung und Aufwertung hinsichtlich Städtebaus und Nutzungsart wurde im **Agglomerationsprogramm 4. Generation** mit einem Investitionskredit eingestellt.

1.2 Zielbilderarbeitung BLS 2035+

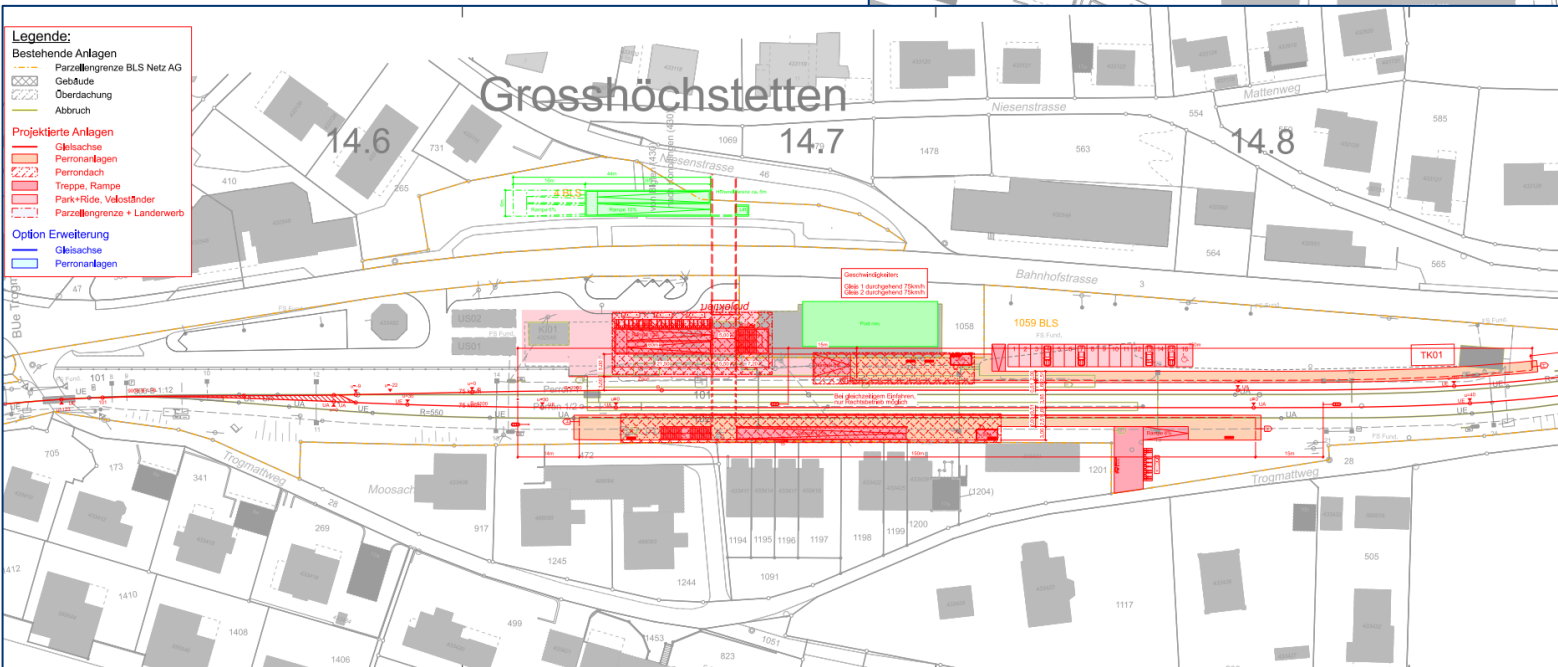
Die BLS prüft **verschiedene Varianten** eines **möglichen Zielbildes** für den Zeithorizont 2035+. Aktuell werden die Möglichkeiten eines Mittelperrons oder zwei versetzter Aussenperrons verfolgt.

Aussenperron versetzt

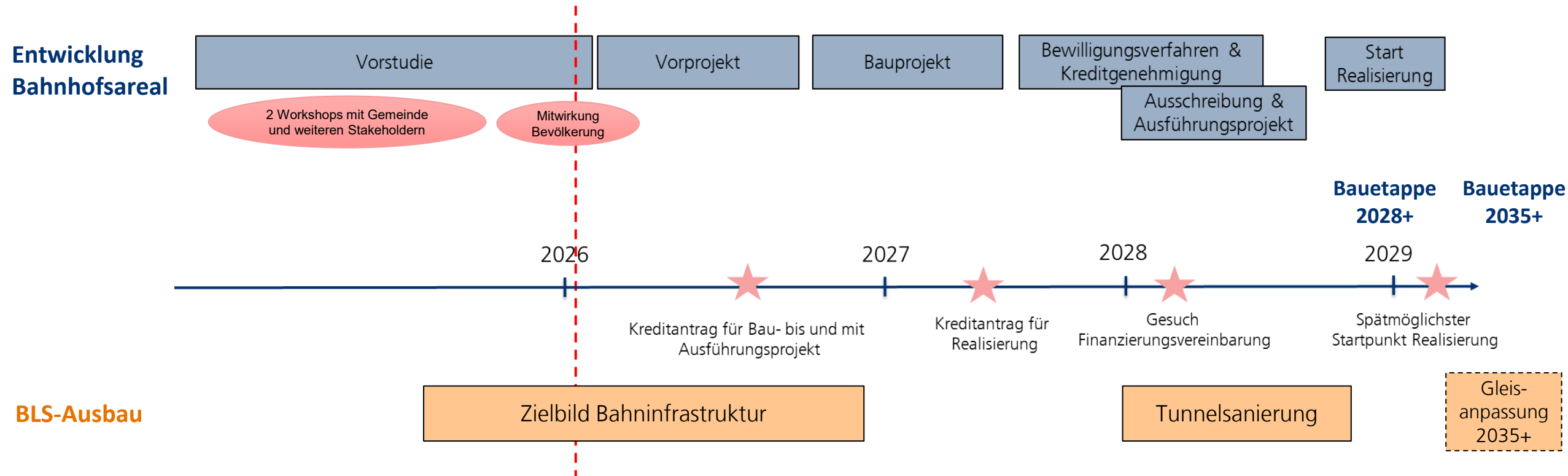


Mittelperron

Abb. 2 & 3: Varianten möglicher Zielbilder 2035+ der BLS (Aussenperron versetzt und Mittelperron).



1.3 Zeithorizont



Die Vorstudie und weitere Planung für die **Entwicklung des Bahnhofareals** erfolgt **parallel und in Absprache** mit der **Zielbilderarbeitung Bahnhofinfrastruktur der BLS**. Ein allfälliger BLS-Ausbau der Gleise und Perrons wird frühestens 2035 erfolgen. Die vorliegende Mitwirkung bezieht sich lediglich auf die Entwicklung des Bahnhofareals. Nach der Mitwirkung wird 2026 das Vorprojekt erarbeitet. Spätmöglicher Baubeginn ist der 31.03.2029.

1.3 Ziele der Vorstudie

Ziel des Projekts ist die **Aufwertung des Bahnhofsareals**. Dazu werden die Massnahmen aus dem Mobilitätskonzept und Agglomerationsprogramm mitgeplant:

- Neubau Bus-Wendeschlaufe
- hindernisfreie Bushaltestellen & Fusswege zum Bahnhof
- attraktive Umsteigebeziehung zwischen Verkehrsmitteln
- städtebauliche Aufwertung und Verdichtung
- Neubau und Erweiterung der Park&Ride- und Bike&Ride-Anlagen
- Shared Mobility Angebot
- Abstimmung mit Pilotprojekt Mobility-on-Demand

Da die BLS erst in der Zielbilderarbeitung 2035+ ist, wird das Bahnhofareal in zwei Etappen geplant. **Etappe 2028** umfasst **kurzfristig realisierbare Massnahmen** und wird **detailliert ausgearbeitet**.

Etappe 2035+ dient als **übergeordnetes Zielbild** und beinhaltet **grössere Infrastrukturveränderungen** durch die BLS. Etappe 2028 wird deshalb so konzipiert, dass spätere grössere Eingriffe möglich bleiben, ohne dass bereits umgesetzte Elemente wieder entfernt werden müssen.

2. Workshops: Vision & Massnahmen für die Entwicklung des Bahnhofs

2.1 Ziele und Teilnehmende

Zur Erarbeitung der Vorstudie wurden **zwei Workshops** veranstaltet. Dadurch konnte die **Vision** und die gewünschten **räumlichen Massnahmen** auf dem Bahnhofsareal **partizipativ** entwickelt werden.

Eingeladen wurden: Gemeinderat, Vertretende von Kommissionen, Verwaltung, Parteien, Kantonales Tiefbauamt sowie diverse Interessensvertretende (Schule, Ladenbesitzende, Ortsverein Schlosswil, Jugend und Alter, Behindertenkonferenz Kanton Bern, Anwohnerschaft)

- Teilnehmende: ca. 18 Personen pro Workshop
- Durchführung:
 - Workshop 1 – **Vision**: 9. September 2025
 - Workshop 2 – **Massnahmen**: 17. September 2025

2.2 Ergebnisse Workshop 1: Vision

Aus dem 1. Workshop entstand die Vision eines Bahnhofs als **Verkehrsdrehscheibe PLUS+**

«Im Jahr 2035 ist der Bahnhof Grosshöchstetten für mich eine **moderne Verkehrsdrehscheibe**, ich kann dort **verschiedene Verkehrsmittel einfach nutzen**, mich **verpflegen**, Menschen **begegnen** und **verweilen** und schätze die **sichere, einladende und grüne** Atmosphäre.»

Für die gewünschten **Nutzungen** wurden folgende **Must-Haves** festgehalten:



willkommend
einladend
 barrierefrei
 sauber
 praktisch
 funktional
 sicher
 einfach
 freundlich
 hell
 verbindend

Abb. 4: mit diesen Adjektiven wurde die gewünschte Atmosphäre des zukünftigen Bahnhofs beschrieben.

2.3 Ergebnisse Workshop 2: Massnahmen

Die Teilnehmenden wünschten eine klare **Entflechtung** von MIV, Veloverkehr, Fussverkehr und Aufenthaltsbereichen. Richtung Dorf stehen Langsamverkehr, Begegnung, Aufenthalt und Begrünung im Vordergrund, Richtung Konolfingen die Busschleufe sowie MIV-Parkplätze mit Ladestationen. Der **Wartebereich** soll **Information, Präsentation und Verpflegung** bieten. Gewünscht werden **multifunktionale Flächen**, Schwammstadtelemente, **hochwertige und gedeckte Veloabstellplätze** sowie mehr **Begrünung und Schatten**. **Gedekte Sitzmöglichkeiten** – auch auf dem Perron – sind zentral. Die **Unterführung** wird von allen Gruppen klar begrüsst; bestehende Bäume und Grünflächen sollen erhalten und ausgebaut werden.

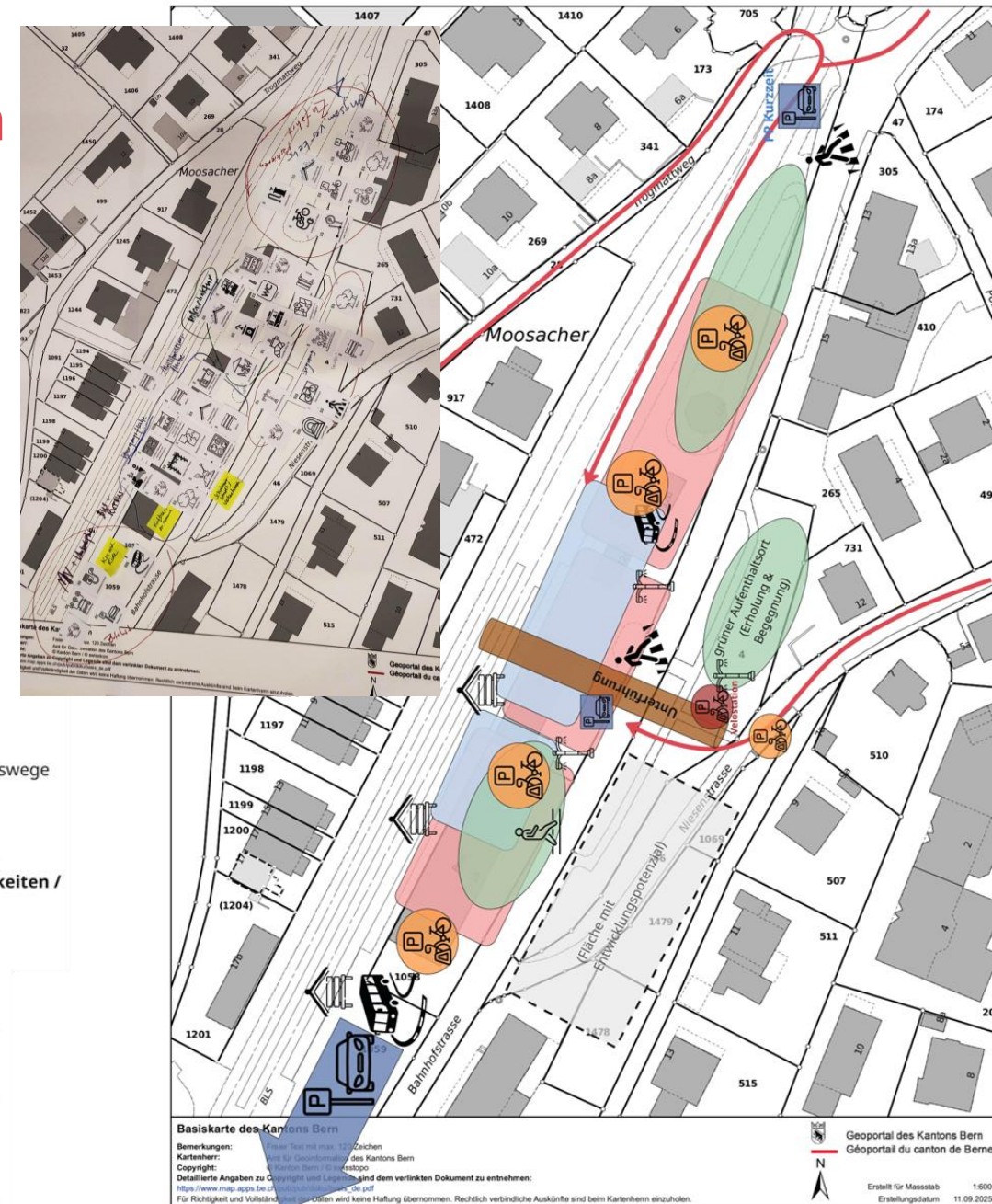
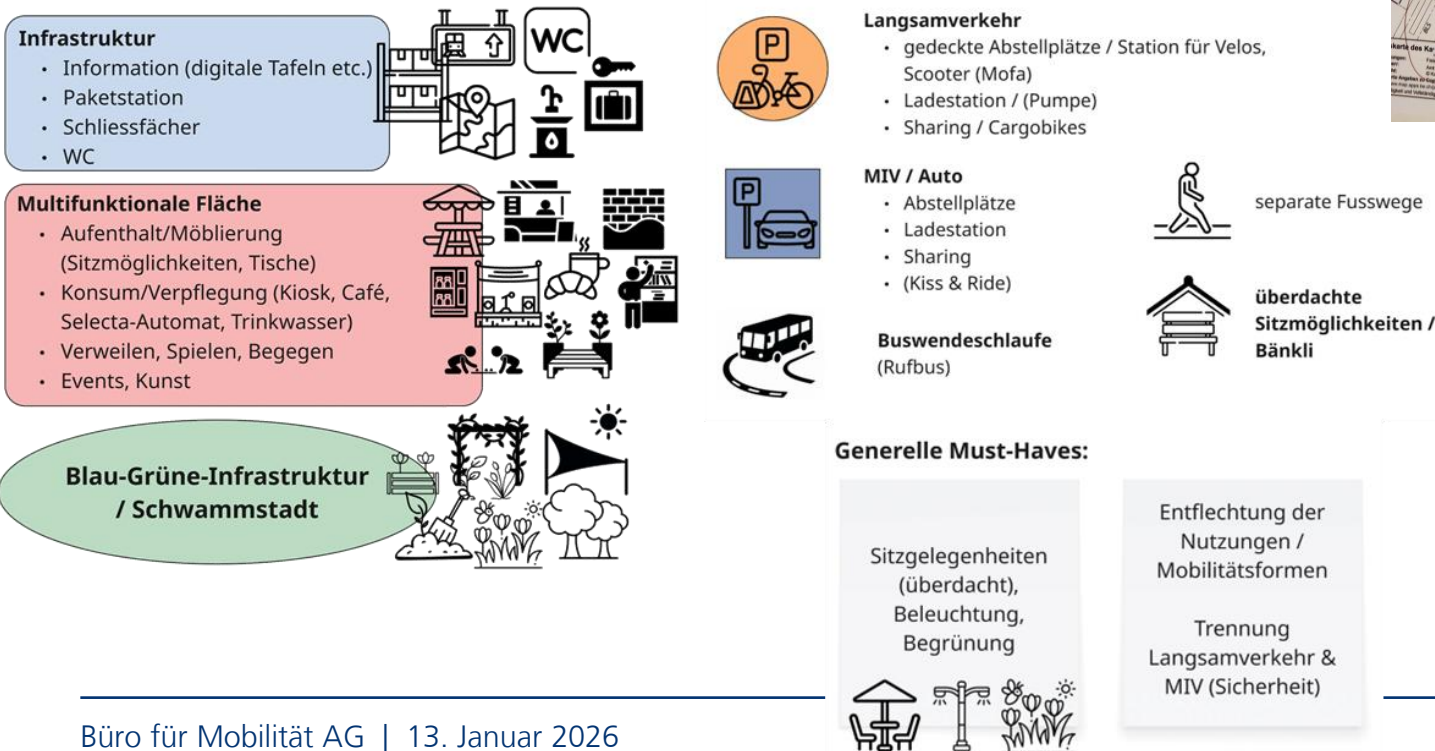


Abb. 5: Zusammenfassung der gewünschten räumlichen Massnahmen, die am Workshop erarbeitet wurden

3. Räumliche Ausgestaltung

3. Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal: Etappierung in 2 Modulen

Etappe 2028 (Räumliche Ausgestaltung)

- Agglomerationsprogramm 4. Generation
- Aufenthaltsqualität & Wartebereiche aufwerten
 - Schräglift für hindernisfreien Fussweg (von Niesenstrasse)
 - hindernisfreie Bushaltestelle
 - attraktive Velo-Abstellplätze
 - P+R verschieben
 - Shared Mobility-Angebote

Etappe 2035+ (vorläufiges Zielbild)

- Anmeldung für AP 6 oder AP7
- Unterführung inkl. Integration Veloabstellplätze
 - Kosten-Nutzen-Verhältnis zu bewerten, kann nicht vor Verbreiterung der Gleise realisiert werden
 - ggf. Abbruch/Umnutzung Gebäude
 - Ggf. Velostation
 - Anpassung Kantonsstrasse (ab 2032)

Drittprojekt

Umgestaltung der Kantonsstrasse als funktionaler und sicherer Strassenraum mit mehr Sicherheit für Fuss- & Veloverkehr (nicht Teil der Mitwirkung)

Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal

3.1 Etappe 2028 - Abschnitt A)

Bushaltestelle / Buswendeschlaufe:

- Der **Standort der Haltestelle** ist in Abstimmung mit dem Drittprojekt noch in Prüfung (*heutiger Standort Nordplatz oder südlich des Bahnhofs*).
- Aufwertung der Bushaltestelle:
 - hindernisfreie Haltekante (auch für Ersatzbusse geeignet)
 - gedeckter Wartebereich
- Aufgrund der Platzverhältnisse und zur Sicherung der Aufenthaltsqualität auf dem Nordplatz wird die **Buswendeschlaufe** südlich des Bahnhofs bei den zukünftigen MIV-Parkplätzen geplant.

Vorteile am heutigen Standort:

- Der Platzbedarf des Busses auf dem belebteren Nordplatz ist klein
- Angenehmer Fußgängerbereich auf dem Platz und zum Bahnhof kann eingerichtet werden
- Der Ort zum Warten auf den Bus ist angenehm, bietet einen freien Blick auf die Alpen und befindet sich nahe beim Kiosk und den Toiletten.
- Der Bahnhof ist ein Mobilitätsknotenpunkt mit einer Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und einem Veloverleih. Die Bushaltestelle bleibt nahe beim Dorfzentrum.

Vorteile südlich des Bahnhofs:

- Haltestelle und Wendeschlaufe sind am selben Standort
- Weniger Konflikte mit Ein- und Ausfahrten, dadurch wird der Verkehrsfluss auf der Kantonsstrasse weniger beeinträchtigt und es gibt weniger Konflikte mit Velofahrenden
- Mehr Platz für Aufenthaltsbereich und Veloabstellplätze auf dem Nordplatz

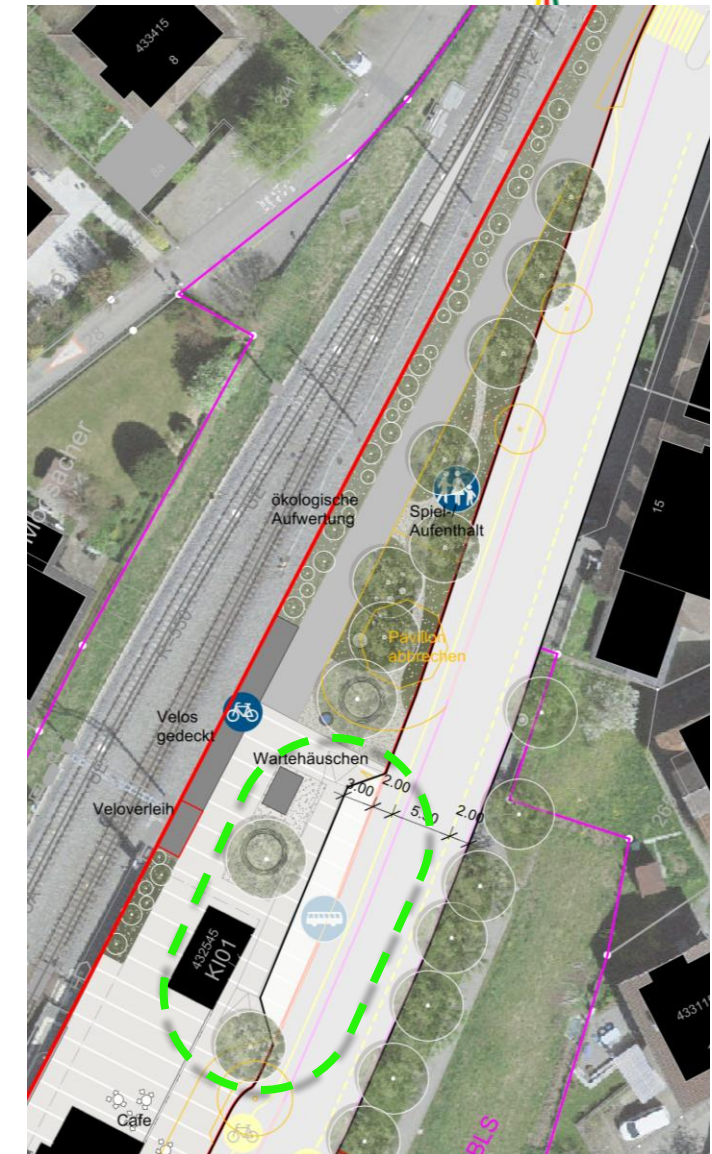


Abb. 6: möglicher Standort der Bushaltestelle und des Wartebereichs (grün)

Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal

3.1 Etappe 2028 - Abschnitt B)

Wartebereich

- Sitzgelegenheiten, neues Café-Angebot
- Infrastruktur: Infotafeln, öffentliches WC, WLAN, Verpflegung etc.

Perron:

- Mehr gedeckte Sitzmöglichkeiten, ökologische Aufwertung
- Evtl. Geländer zum Postgebäude entfernen, Stufen zum Perron

Zwischennutzung im heutigen Wartebereich wird geprüft

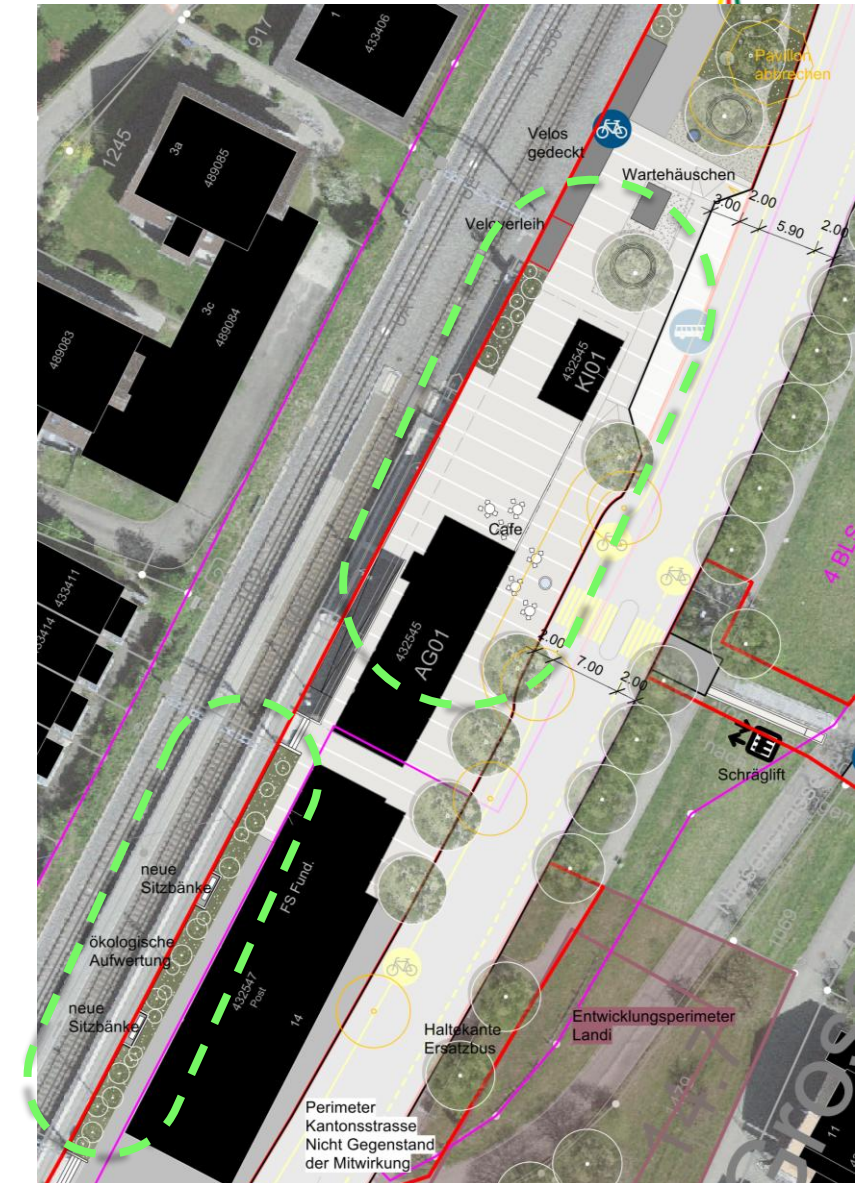


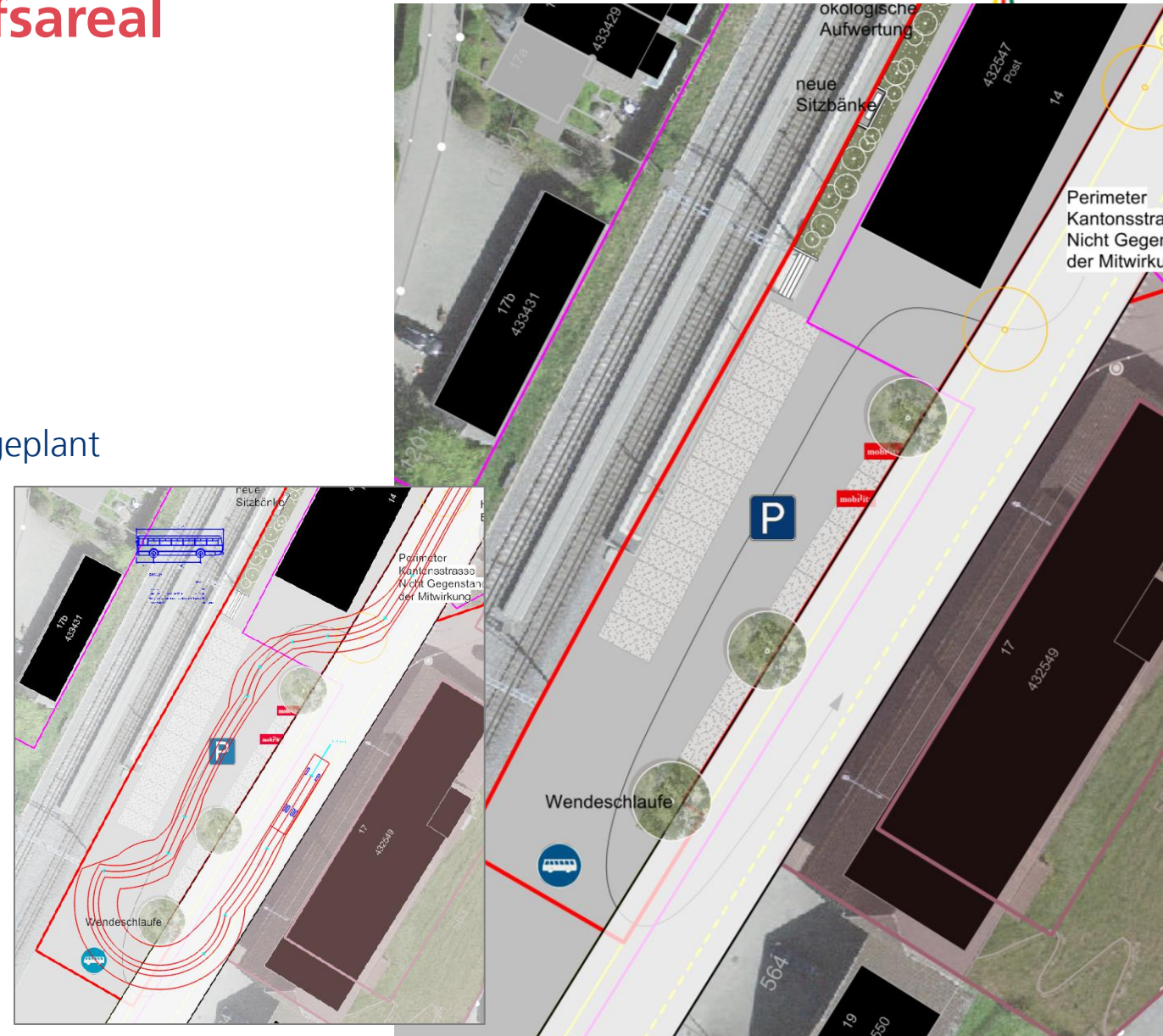
Abb. 8: Aufwertung Wartebereich und Perron (grün)

Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal

3.1 Etappe 2028 - Abschnitt C)

MIV-Parkplätze

- Anzahl Bestand erhalten: 12-15 PP
- Begrünung & Beschattung
 - Detailierung Materialisierung im Vorprojekt geplant
- Shared Mobility: 1-2 Parkplätze eingeplant
- Ladestation / Elektrifizierung
- Geteilte Fläche mit Buswendeschlaufe



Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal 3.1 Etappe 2028 - Abschnitt D)

Zugang von Niesenstrasse

- Hindernisfreiheit: Schräglift
 - Kann auch im Ausblick 2035+ mit möglicher Unterführung bleiben
- VAP ausbauen, gedeckt, mit Abstellssystem
- Niesenstrasse: Fläche mit Entwicklungspotenzial

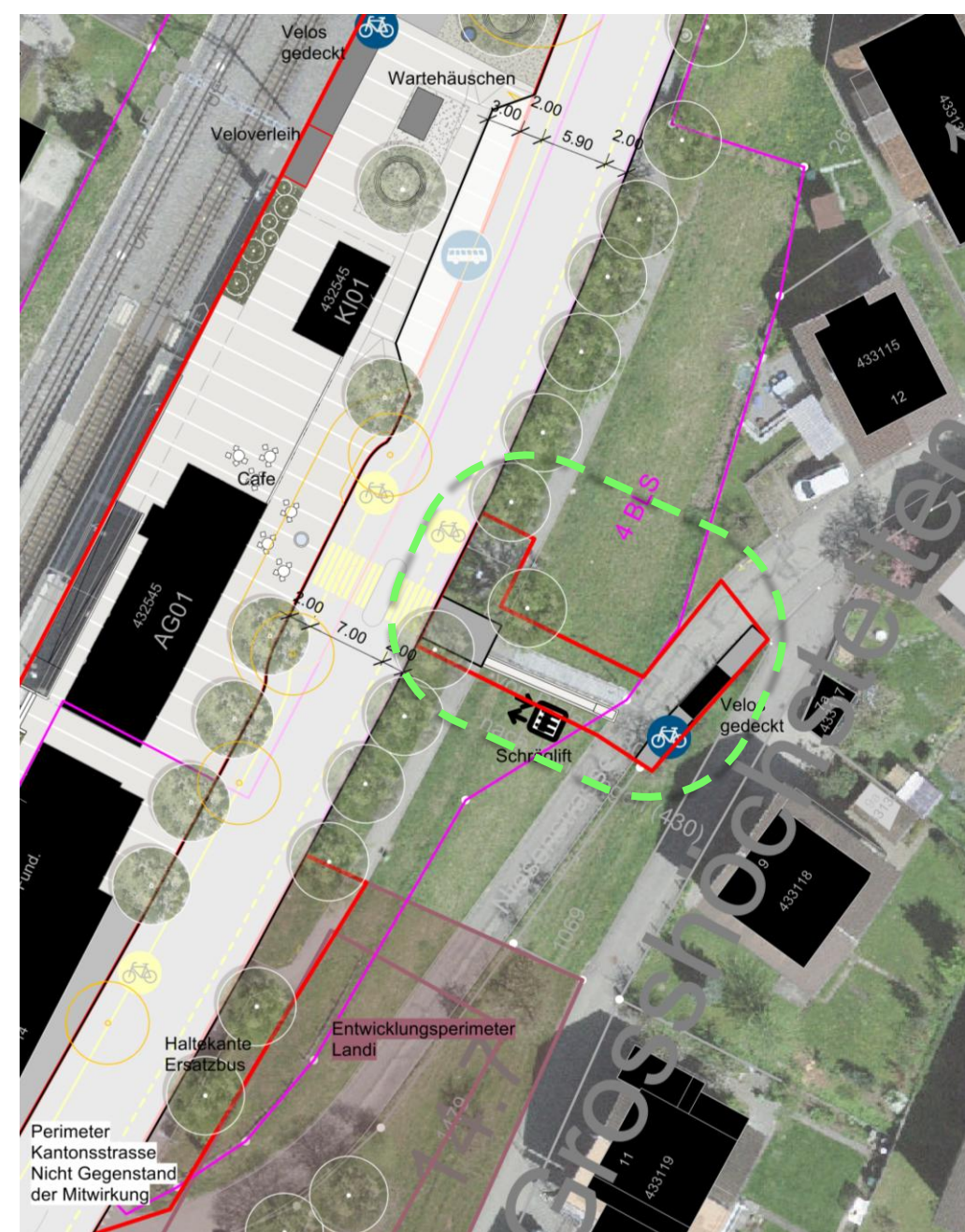


Abb. 10: Hindernisfreiheit Zugang Niesenstrasse mit Schräglift, Ausbau VAP (grün)

Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal

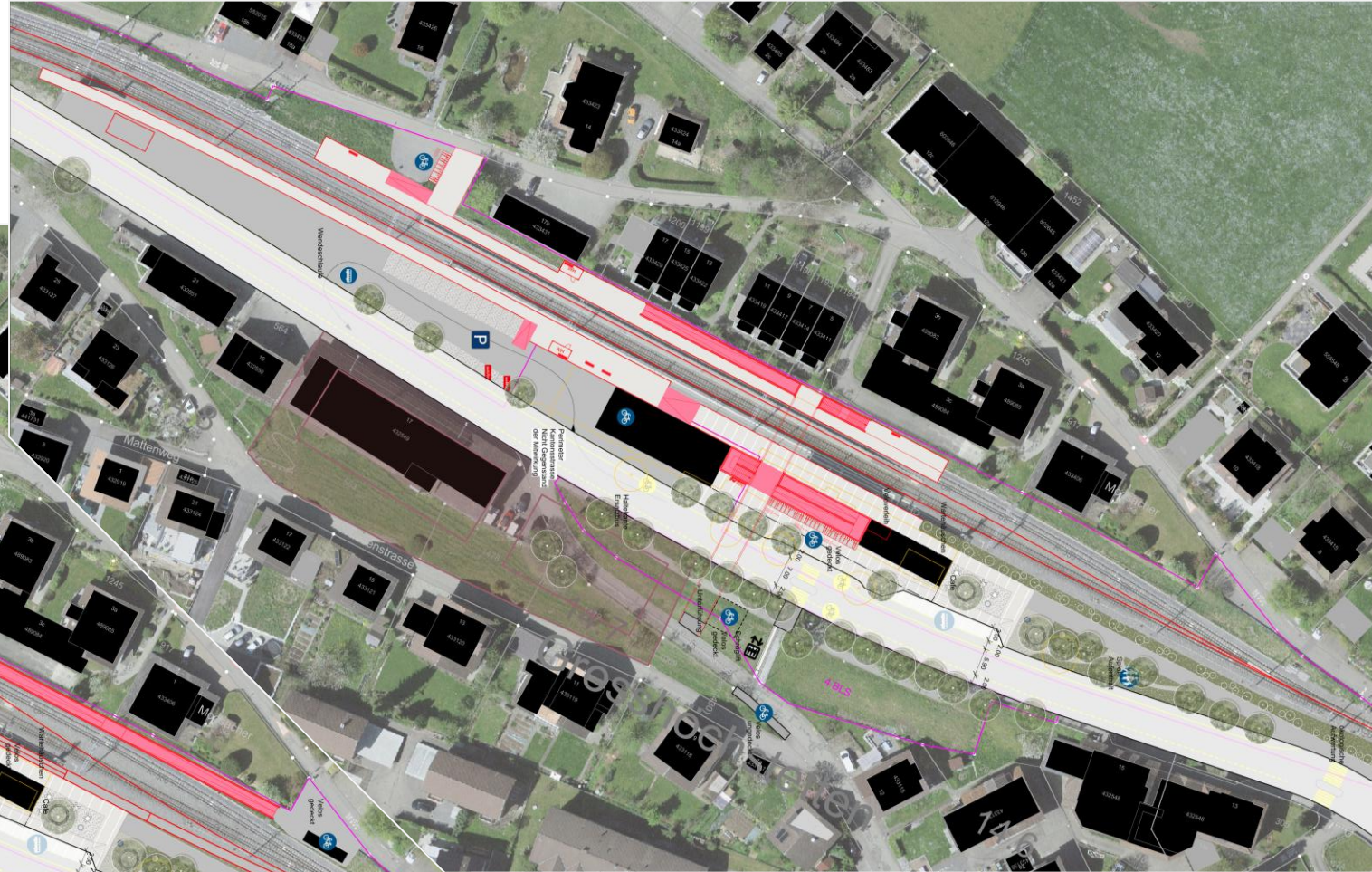
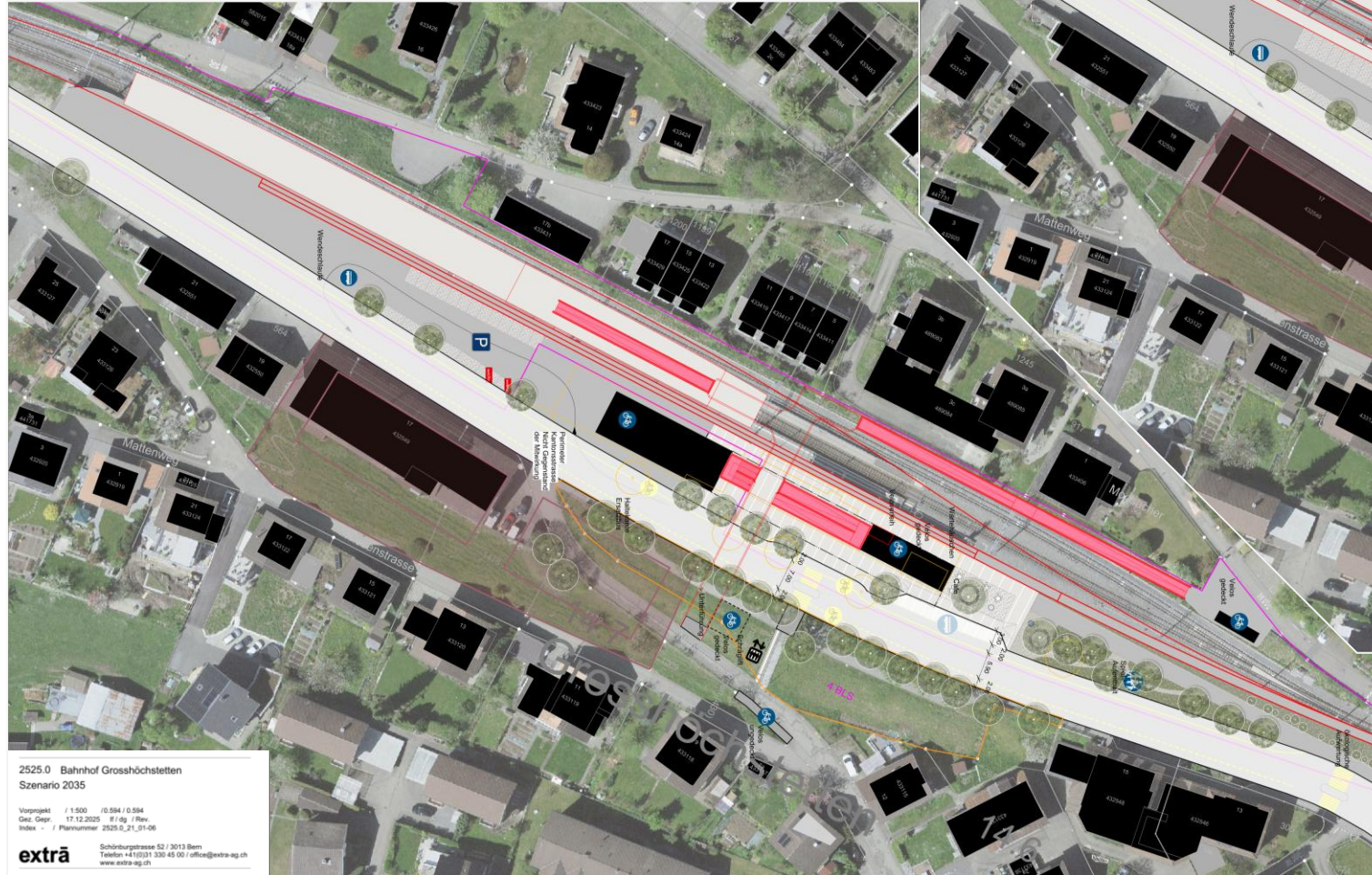
3.1 Etappe 2028 – Kantonsstrasse

- Als Drittprojekt wird die **Umgestaltung der Kantonsstrasse** als **funktionaler und sicherer Strassenraum** mit mehr Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr bearbeitet.
- Die Umgestaltung der Kantonsstrasse ist **nicht Teil der aktuellen Mitwirkung**. Diese erfolgt zu gegebener Zeit separat.
- Geprüft wird eine **separierte Veloführung** und **Mittelinseln** bei den Fussgängerquerungen. Dies hätte Veränderungen/Neupflanzungen im **Baumbestand** zu Folge.
- Geprüft wird ausserdem, ob die **Bushaltestelle** auch im Bereich der zukünftigen MIV-Parkplätze realisiert werden kann und ob dieser Standort zweckmässiger ist.

Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal

3.2 Etappe 2035+

Mittelperron



Aussenperron versetzt

2525.0 Bahnhof Grosshöchstetten
Szenario 2035
Vorprojekt / 1:500 / 0.594 / 0.594
Diz. Gepr. / 17.12.2025 / 1 / 1 Bg / Rev.
Index - / Plannummer 2525.0_21_01-06
exträ Schönbühlstrasse 52 / 3013 Bern
Telefon +41 (0)31 330 45 93 / office@extra-ag.ch
www.extra-ag.ch

Vorstudie Entwicklung Bahnhofsareal

3.2 Etappe 2035+

- Gemäss den Zielbildern der BLS müssen die Möglichkeiten einer **Unterführung** von der Niesenstrasse zu den Perrons sowie einer **Rampe** auf dem Bahnhofsareal und bei der heutigen Böschung in die Planung miteinbezogen werden.
- Aufgrund des weit in der Zukunft liegenden Umsetzungshorizonts ist die **Etappe 2035+ lediglich als Zielbild** ohne Detaillierungsgrad zu verstehen.

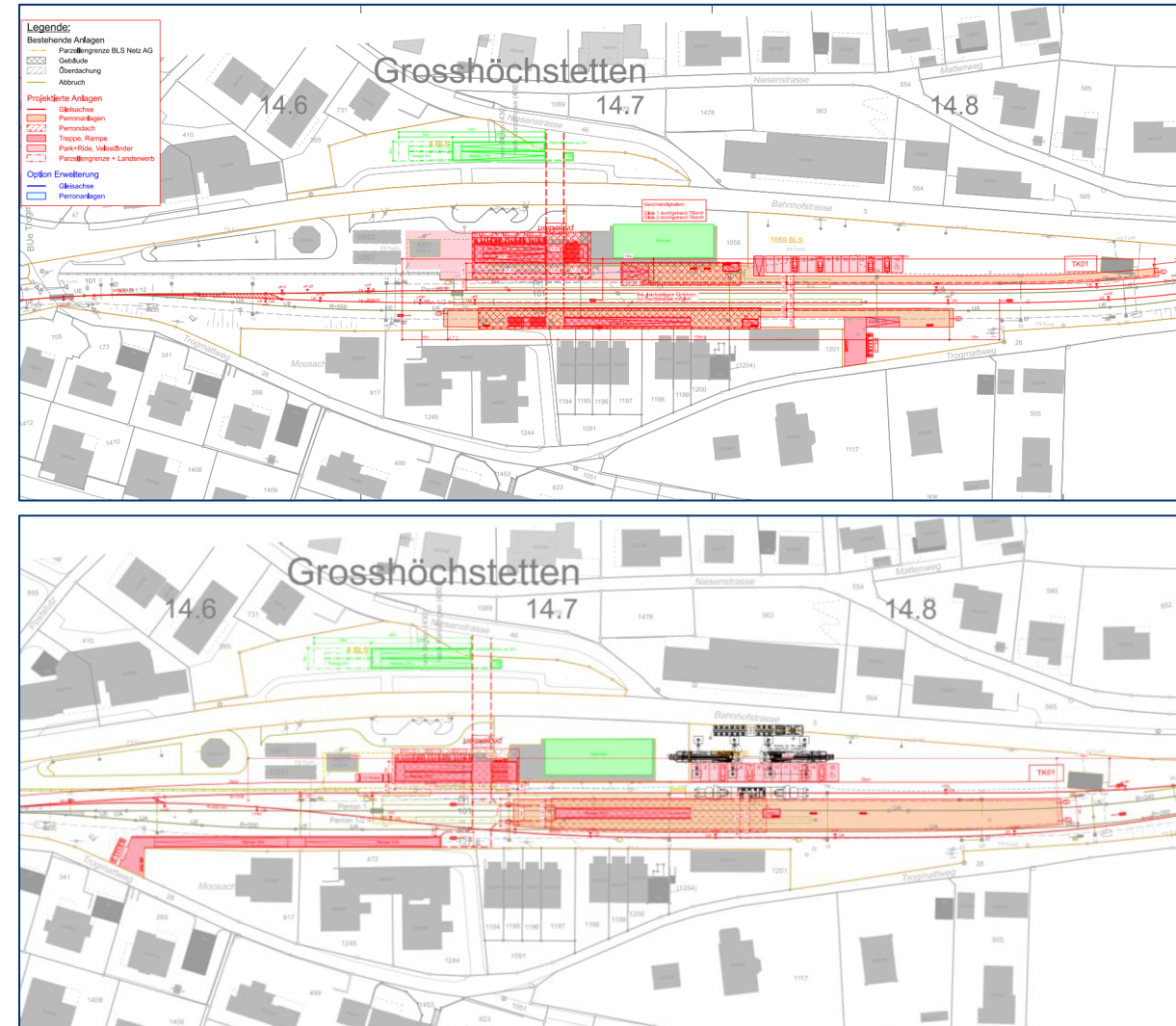


Abb. 11: mögliche Zielbilder 2035+ BLS mit Perrons (orange), Rampe Bahnhofsplatz (rot) und Rampe Böschung (grün). Oben: Variante Ausensperron versetzt. Unten: Variante Mittelperron.

Vorstudie Entwicklung Bahnhofsbereich 3.2 Etappe 2035+

– Unterführung

- Zurückhaltung beim heutigen Wartebereich / Gebäude, aufgrund möglicher Rampe
- Aufenthaltsbereich könnte bleiben und weiter ausgestaltet werden
- Die Veloparkierung muss etwas versetzt werden und es könnte eine kleine Velostation eingerichtet werden.
- Die Bushaltestelle kann bleiben oder zum heutigen Postgebäude verschoben werden

– Entwicklung Postgebäude

- Es wurden Gespräche mit der Post geführt, längerfristig Abriss/Umnutzung des Gebäudes möglich
- Möglichkeit für mehr Raum für (geschlossene) Veloabstellplätze
- Paketstation etc.

– Böschung Niesenstrasse:

- Möglichkeit einer hindernisfreien Rampe

– Gleisanpassungen / Perron BLS

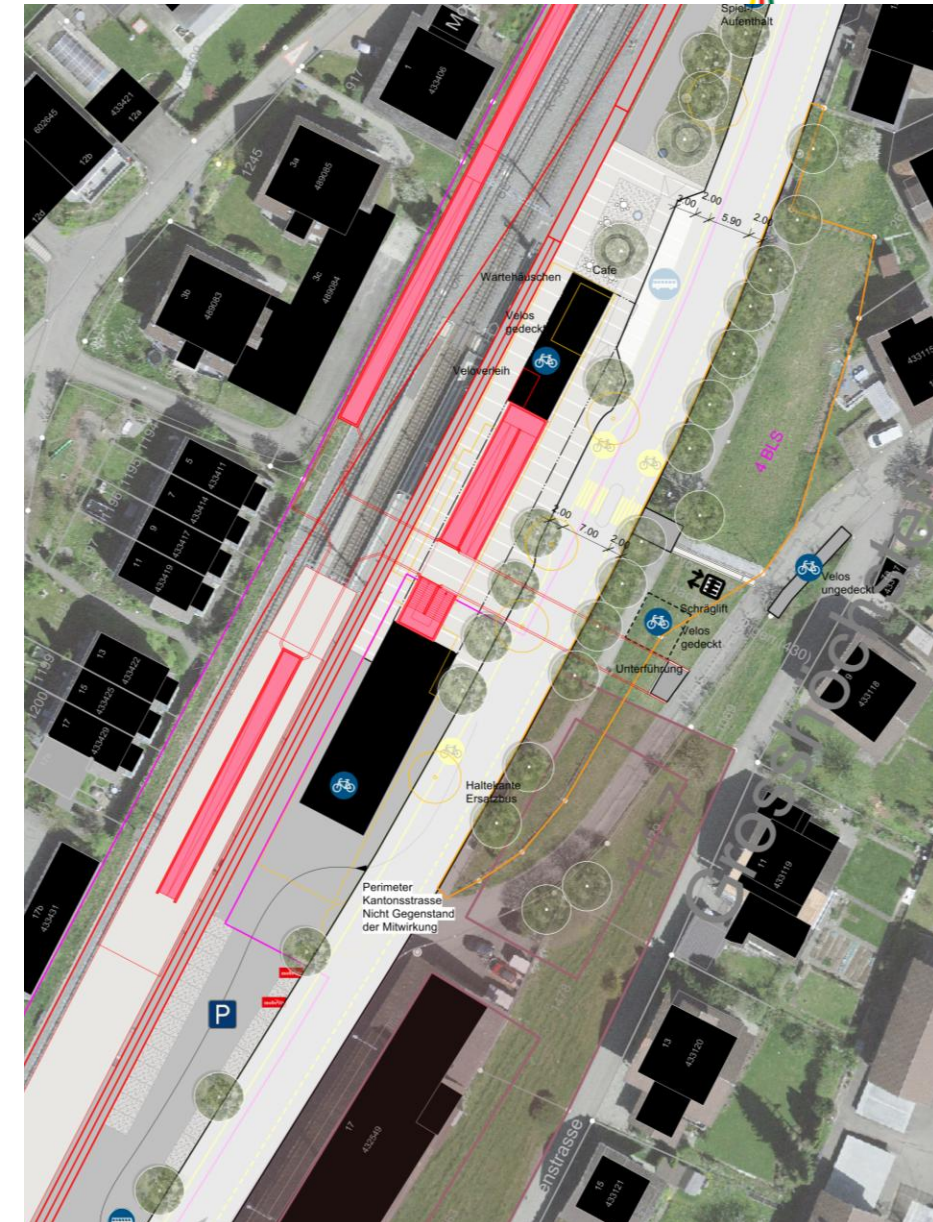


Abb. 12: Räumliche Ausgestaltung Bahnhofsbereich 2035+ (Zielbild Variante Mittelperron)

3.3 Kostenschätzung Etappe 2028

- Gesamtkosten (+/- 30%) Projekt Aufwertung Bahnhofsareal Etappe 2028 (exkl. Teil Kantonsstrasse):

Baustelleninstallation	140'000 CHF
Vorbereitende Arbeiten	230'000 CHF
Beläge	1'106'000 CHF
Rohre & Leitungen	335'000 CHF
Bodenvorbereitungen & Bepflanzungen	195'000 CHF
Mobiliar / Ausstattung	402'000 CHF
Sonstiges & Unvorhergesehenes	247'000 CHF
Honorare	556'000 CHF
Total exkl. MWSt.	3'270'000 CHF
Total inkl. MWSt.	3'535'000 CHF

- Dies passt auf die angemeldeten Investitionskosten im Agglomerationsprogramm von 4 Mio. (exkl. MwSt. und Teuerung).
 - Für diese Kosten kann mit einem Beitrag von über 50% von Bund und Kanton gerechnet werden.
- Kostenteiler Gemeinde – BLS noch offen

4. On-Demand & Shared Mobility

5. Ausblick

4. On-Demand & Shared Mobility

Pilotprojekt **On-Demand Angebot** in Abklärung (mybuxi)

- Festlegen Halte- & Ladeort im Vorprojekt geplant

Shared Mobility Angebote:

- Einbezug in Planung Etappe 2028
- Vorstudie: Raumfreihaltung gemacht
 - Veloverleih: 1 Abstellfeld für 6-7 Velos
 - Carsharing: 2 PP (für z.B. Mobility)
- Varianten / Geschäftsmodelle in Erarbeitung

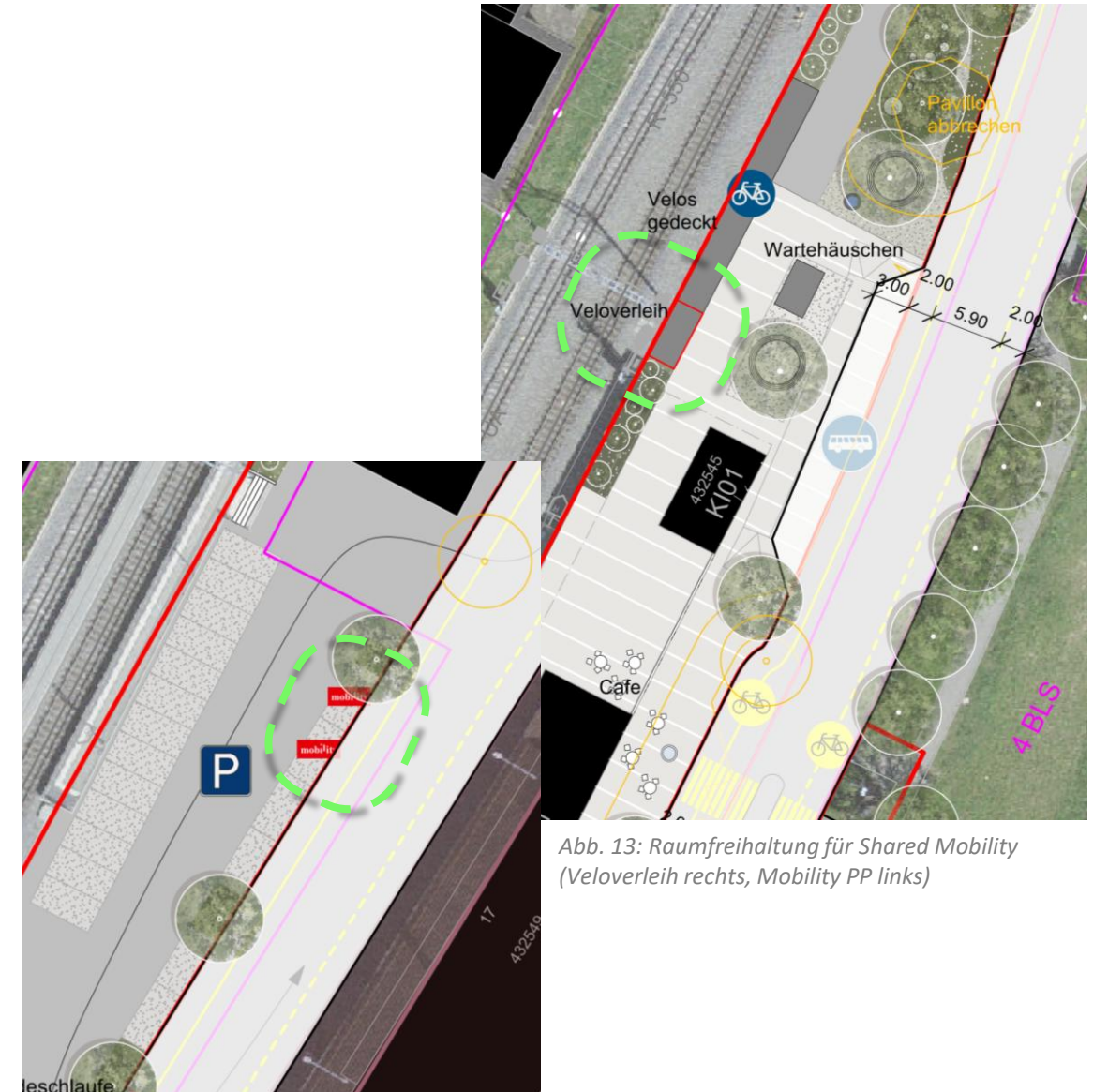


Abb. 13: Raumfreihaltung für Shared Mobility (Veloverleih rechts, Mobility PP links)

5. Ausblick Prozess

- **Mitwirkung zur Vorstudie:** 13. Januar bis 8. Februar 2026
- **Vorprojekt:** Februar bis Juli 2026
- **Bauprojekt:** bis Mitte 2027
- **Bewilligungsverfahren/Beschaffung/Ausführungsplanung:** Mitte 2027 bis Ende 2028
- **Umsetzung:** Baustart spätestens 31. März 2029

Diese Termine sind abhängig von nötigen Kreditbeschlüssen, Änderung von übergeordneten Rahmenbedingungen und Bewilligungsentscheiden.

Besten Dank für Ihre Teilnahme an der Mitwirkung!

Gemeindeverwaltung Grosshöchstetten
Bürgerdienste
Kramgasse 3
Postfach 158
3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 710 21 10
info@grosshoechstetten.ch